

## Arbeitsblatt zum Gedicht „Ein Sanduhr“ von Theodor Konrfeld

### 1. Aufgabe: (Vorwissen)

Was verbinden Sie mit dem Symbol der Sanduhr? Sammeln Sie Ihre Assoziationen z.B. in Form einer Mind-Map.

### 2. Aufgabe: (der Text selbst wird zum bildlichen Motiv)

Schreiben Sie den Text ab und bringen ihn dabei wieder in die Form der Sanduhr. Welche Bedeutung hat das Bild der Sanduhr hier?

### 3. Aufgabe: (Vanitas)

Informieren Sie sich über die Bedeutung des Begriffs „Vanitas“ (vgl. Infokasten). Welche zusätzlichen Informationen finden Sie in Ihrer Bibliothek und im Internet?

Welche Sicht auf das Leben wird im vorliegenden Gedicht deutlich? Belegen Sie Ihre Aussagen an sprachlichen, formalen und inhaltlichen Aspekten des Gedichtes.

**Vanitas** (lat. „leerer Schein, Nichtigkeit, Eitelkeit“)

ist ursprünglich die christliche bzw. jüdische Vorstellung von der Vergänglichkeit alles Irdischen. Beliebte Sinnsprüche, die die Vergänglichkeit alles Irdischen ins Gedächtnis rufen sollten, waren im Barock auch „Memento mori“ („Gedenke, dass du sterben musst“) und „Carpe diem“ („Nutze den Tag“, ein Zitat von Horaz).

### 4. Aufgabe: (weitere Motive)

Sammeln Sie weitere Motive, die auf Vanitas verweisen könnten.